



**Verband Hamburger
und Bremer
Schiffsmakler e.V.**

Bericht für das Geschäftsjahr 2023

„NO SHIPPING, NO SHOPPING!“

**Verband Hamburger und
Bremer Schiffsmakler e.V.**

**Tel. +49 40 326082
Fax +49 40 331995**

Schopensteh 15
20095 Hamburg

www.vhbs.de
info@schiffsmakler.de



*Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

das Jahr 2023 wird als ein Jahr der Veränderungen in Erinnerung bleiben. Am deutlichsten wird dies wohl mit einem Blick auf die rückläufigen Zahlen in den Häfen Bremen, Bremerhaven und Hamburg. Insbesondere die Sanktionen gegen die Russische Föderation und der schwächelnde Warenaustausch mit der Volksrepublik China ließen das Umschlagsvolumen schrumpfen.

Zwar waren in einigen Märkten, wie z.B. in der Kreuzfahrt, und in einigen Fahrtgebieten, z.B. den USA, Indien oder Vietnam, zum Teil deutliche Zuwächse zu beobachten, aber diese reichten nicht aus, um die Verluste insgesamt auszugleichen. Hierfür dürften neben den geopolitischen Verwerfungen auch die anhaltende Schwäche der europäischen Volkswirtschaften und die geringen Konsumausgaben aufgrund der hohen Inflation eine Rolle spielen.

Erfreulich ist aber, dass sich die Senate Bremens und Hamburgs im letzten Jahr wiederholt zu ihrer maritimen Industrie und vor allem zu ihren Häfen bekannt haben. Dies beinhaltet nicht nur den Erhalt der Hafenumflächen und die Ertüchtigung der Infrastruktur, sondern auch Maßnahmen zur Bindung von Reedereien an den Standorten. Wir hoffen sehr, dass die Landesregierungen mit ihren Bemühungen erfolgreich sind, denn das Wettbewerbsumfeld wird immer stärker. Und es bleiben nur wenige Jahre, um die hiesigen Häfen fit für die Zukunft zu machen. Wir unterstützen daher die politischen Akteure dabei, diesen Weg erfolgreich zu Ende zu gehen, auch wenn dies in vielen Fällen mit den gängigen Vorstellungen der Stadtentwicklung vom Wohnen am Wasser kollidiert.

Aber nicht nur für den Linienbereich war es ein geschäftiges Jahr. Auch im Trampbereich setzten sich die Veränderungen fort. Vor allem im Containerbereich ließen die Zukäufe der Linien die Trampflotte weiter schrumpfen. Neubestellungen in den gängigen Feedergrößen blieben übersichtlich, wofür wohl auch die Ungewissheit, welche Bunkersorten zukünftig vorhanden sind, eine Rolle spielte. Und nachdem es zunächst vor allem im zweiten Halbjahr so aussah, dass die Charterraten aufgrund der steigenden Zahl von Neuablieferungen signifikant sinken würden, sorgten die Angriffe der Huthis im Roten Meer unfreiwillig für eine Stabilisierung, da das Umfahren Afrikas den Bedarf nach zusätzlicher Tonnage ansteigen ließ.

Aber auch in den anderen Schifffahrtsmärkten war eine Stabilisierung zu beobachten und Tonnage war gefragt. Es überrascht daher nicht, dass auch das 73. Eisbeinessen wieder gut besucht war. Viele tausend Besucher aus aller Welt zeigten erneut, dass es wichtig ist, an der „Eisbeinwoche“ teilzunehmen, um den Kontakt zu wichtigen Marktakteuren zu halten.

Auch wenn nicht alle Besucher der EISBEIN-Woche an der Ankerveranstaltung am Freitag teilnahmen, zeigt die hohe Zahl an Events, wie wichtig das eigentliche Essen für die Wahrnehmung des Clusters ist.

Sollte dieser Markenkern einmal wegfallen, ist nicht davon auszugehen, dass noch so viele ausländische Kollegen und Kunden einen Grund haben, in so großer Zahl nach Hamburg zu kommen. Die Unternehmen, die nicht am EISBEIN teilnehmen, sollten sich daher einmal die Frage stellen, ob dies auf lange Sicht wirklich der richtige Weg ist. Denn wir alle kennen es von der Ladung: Was einmal weg ist, kann nur schwerlich wieder zurückgeholt werden.

Ich würde mir daher wünschen, dass die gesamte Last der Organisation sowie das Risiko nicht allein bei der Verbandsgeschäftsstelle verbleiben und diejenigen, die mit eigenen Veranstaltungen am Freitag das Eisbein zelebrieren und für sich nutzen, zumindest mit größeren Sponsoringbeiträgen zum gemeinsamen Erfolg dieser für den gesamten Standort wichtigen Veranstaltung beitragen.

*Ihr
Christian Koopmann
Vorsitzender
Hamburg, Mai 2024*

1. Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 22. März 2023 in Präsenz im Hafen-Klub Hamburg statt. Themen waren die Hafenpolitik in Bremen und Hamburg im Allgemeinen und operative Themen, wie die Verzögerungen bei den Ro-Ro-Terminals in Bremerhaven, im Besonderen. Zudem wurde die Mitarbeit des Verbands in internationalen Organisationen, z.B. in der BIMCO, sowie die Zukunft des Eisbeinensens thematisiert. Für die Einzelheiten bezüglich der gefassten Beschlüsse sei auf das per Rundschreiben an alle Mitglieder versendete Ergebnisprotokoll verwiesen.

Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums haben sich die Mitgliedszahlen stabilisiert. Rückläufig waren allerdings die Verbandsfinanzen. Bedingt durch einen kleineren Verlust beim Eisbeinensens weist die Bilanz für das Geschäftsjahr 2023 einen Verlust von rund **4.300 EUR** aus. Das Vereinsvermögen sank in der Folge auf rd. 146.000 EUR.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden die Herren **Michael Strudthoff** (Schiffahrts-Kontor Detra GmbH & Co. KG) und **Torsten Toedter** (IBT Bunkering) als Rechnungsprüfer gewählt. Die Buchprüfung fand am 7. Februar 2024 statt und ergab keine Beanstandungen. Die Rechnungsprüfer empfahlen daher die Entlastung des Vorstandes.

Aufgenommene Mitglieder

1. Bunker Partner Atlantic GmbH
2. Cnmar Agency & Marine Services GmbH
3. SARJAK Europe GmbH
4. Stena Glovis SE

Ausgeschiedene Mitglieder

1. Svemir Shipping GmbH

2. Der Vorstand

Auf der genannten Mitgliederversammlung wurden die Vorstandsmitglieder Christian Koopmann und Christoph Tamke erneut in den Vorstand gewählt, der sich seitdem wie folgt aufgliedert:

Dr. Hans-Helmut Killinger

- Ehrenvorsitzender

Christian Koopmann

Geschäftsführender Gesellschafter Peter W. Lampke GmbH & Co. KG

- Vorsitzender

Jan Bartels

Geschäftsführender Gesellschafter United Maritime Brokers GmbH & Co. KG

- Stellvertretender Vorsitzender

Thore Schiller

Geschäftsführender Gesellschafter Frachtcontor Junge & Co. GmbH

- Schatzmeister

Christoph Bruhn

Geschäftsführender Inhaber Bruhn Shipbrokers GmbH

Peter Eckhardt

Geschäftsführender Gesellschafter Martini Chartering GmbH & Co. KG

Christoph Tamke

Geschäftsführender Gesellschafter Menzell & Döhle GmbH & Co. KG

Frederik Wexel

Commercial Director, MSC Germany S.A. & Co. KG

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum vier Mal offiziell, ansonsten dominierte der digitale Austausch. Gegenstand der Beratungen waren u.a. die Organisation des Eisbeinens sowie laufende hafropolitische Themen. Der Vorstand tauschte sich ebenso über die Folgen der aktuellen Sanktionen auf die Häfen aus. Hinzu kamen Themen wie Engpässe in der Infrastruktur und im Hinterlandverkehr. Gegenüber der Politik und der Verwaltung wurden wiederholt die Positionen der Branche bzw. des Verbands dargelegt. Dabei wurde vor allem auf die Notwendigkeit einer umfassenden Entbürokratisierung des Seetransportes und in den damit verwandten Bereichen hingewiesen. Einige Punkte wurden vom Bund übernommen. In einem gesonderten Workshop hat sich der Vorstand mit der Frage beschäftigt, wie die Verbandsarbeit für die Mitglieder attraktiver gestaltet werden könnte. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, und wird im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt.

3. Ausbildung von Schifffahrtskaufleuten

Erfreulich ist, dass die Anmeldezahl für die neuen Schifffahrtskaufleute in dem Berichtsjahr auf **214** gestiegen ist (2022: 192). Auf Hamburg entfielen davon 137 (2022: 113) und auf Bremen 23 (2022: 29). Wir hoffen sehr, dass sich der grundsätzlich positive Trend weiter fortsetzt. Gemeinsam mit dem Deutschen Maritimen Zentrum wird an einer Werbekampagne gearbeitet, um mehr Aufmerksamkeit für die Branche zu erreichen, auch in den sozialen Medien.

Besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die **Vorträge für junge Schifffahrtskaufleute**, von denen es im Berichtsjahr wieder drei gab. Es sprachen am:

- 25. April: Mirco Nowak (Luno Group) „**Märkte in Zentralasien**“
- 22. Mai: Jan Hoffmann (UNCTAD) „**UNCTAD: Globale Wächterin der maritimen Märkte?**“
- 5. Juni: Henning Gramann (GSR Services GmbH) „**Schiffe fachgerecht recyceln - Traum oder Wirklichkeit**“

Entgegen der früheren Tradition fanden die Treffen digital statt, was auch jungen Schifffahrtskaufleuten aus anderen Orten die Teilnahme ermöglichte. Daher sollen die Vorträge zukünftig nur digital erfolgen.

Erfreulicherweise konnte nach dem Ende der COVID-Pandemie wieder mit der feierlichen Verabschiedung von Auszubildenden in Bremen und Hamburg begonnen werden. In insgesamt vier Veranstaltungen wurden gut 140 jungen Menschen verabschiedet. In Rahmen dieser Veranstaltungen wurden auch die jeweiligen Prüfungsbesten ausgezeichnet. Dies geschah in Kooperation mit den Berufsschulen, dem Verein Hamburger Rheder e.V., dem Nautischen Verein zu Hamburg, dem Bremer Rhederverein sowie der Schiffsmaklervereinigung für Küsten- und Seeschiffsbefrachter e.V.

Besonderer Dank gilt der Ausbildungsbeauftragten des VHBS in Bremen, Frau **Silke Hassemer**, die die Aktivitäten des Verbands in Bremen koordiniert.

Erstmals wurde im letzten Jahr eine politische Fahrt nach Berlin angeboten, was einen Besuch des Deutschen Bundestages beinhaltete. Dies eröffnete 20 jungen Schifffahrtskaufleuten auch die Möglichkeit, mit dem energiepolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Michael Kruse, über aktuelle Themen zu diskutieren. Aufgrund der sehr guten Resonanz wird eine solche Reise auch im laufenden Jahr angeboten.

Für die jungen Schifffahrtskaufleute aus Bremen und Bremerhaven besteht dank der Kooperation mit dem hafenpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Uwe Schmidt, erstmals im laufenden Jahr dieselbe Möglichkeit. Damit haben die jungen Leute die Chance, politische Informationen aus erster Hand zu erfahren.

4. VHBS Shipbrokers´ BBQ

Am 4. Juli 2023 fand das 2. VHBS Shipbrokers´ BBQ im StrandPauli Beachclub statt.

Besonders erfreulich war die Zusage der Wirtschaftssenatorin Melanie Leonhard, die die Veranstaltung eröffnete. Aufgrund des Ortes, des Service, der Grillauswahl und Getränken wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg und soll wiederholt werden. Die Veranstaltung wird auch im Jahr 2024 durchgeführt, und zwar am 12. Juni 2024.

Eine Anmeldung ist noch möglich bis zum 31. Mai 2024, Mail an die Geschäftsstelle reicht.



Von links nach rechts: Jens B. Knudsen (ZVDS-Vorsitzender) Dr. Melanie Leonhardt (Senatorin für Wirtschaft und Innovation), Christian Koopmann (VHBS-Vorsitzender), Dr. Alexander Geisler (GF ZVDS/VHBS), © vhbs.de

5. Linienmakler-Ausschuss / RoRo-Arbeitskreis

Ein besonderes Augenmerk der Verbandsarbeit lag auf der Bekämpfung des zunehmenden Drogenschmuggels über die deutschen Häfen. Gemeinsam mit den zuständigen Landes- und Bundesbehörden wurden Strategien beraten, um dieser Gefahr stärker entgegenzutreten, z.B. durch verstärkte Aufklärungsarbeit und der Schaffung zentraler Ansprechpartner und transparenter Meldewege.

Um die allgemeine Sicherheit auf den Schiffen zu erhöhen, beschäftigte sich eine gesonderte Arbeitsgruppe mit den Anforderungen zur Ladungssicherheit vor allem im High- & Heavy-Bereich. Ziel dieser Bemühungen war die Formulierung von Handlungsempfehlungen und eine Erhöhung der allgemeinen Aufmerksamkeit für dieses Thema. Die Arbeiten an den Empfehlungen sollen fortgesetzt werden.

Dank des engen und regelmäßigen Austausches mit der Politik und Verwaltung konnten für den Standort Bremerhaven Verbesserungen, insbesondere im RoRo-Bereich, erreicht werden, was auch zum Abbau von Engpasssituationen an den Terminals und damit zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit geführt hat.

Mit verschiedenen Stellungnahmen, z.B. zu den Hafenentwicklungsplänen in Bremen und Hamburg oder der Nationalen Hafenstrategie, hat der Verband die Ausschussmitglieder wiederholt auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Produktivität der Terminals zu erhöhen, um im Wettbewerb mit anderen europäischen Hafenstandorten bestehen zu können.

Ständiges Thema war auch der schlechte Zustand der maritimen Infrastruktur und deren fehlender Ausbau. Darauf wurde auch durch die Mitarbeit im Beirat zur Nationalen Hafenstrategie hingewiesen und es konnte erreicht werden, dass die Investitionen für die Wasserstraßen von den Kürzungen im Bundeshaushalt ausgenommen werden. Zudem wurde beschlossen, für drei Jahre auf die Befahrensabgabe auf dem NOK zu verzichten, um zumindest einen Teil der Mehrkosten, die durch die zustandsbedingte verlängerte Passage entstehen, zu kompensieren.

6. Ausschuss für Hafen- und Klarierungsfragen

Zudem gab es einen regelmäßigen Jour Fixes, um den Austausch unter den Klarierungsagenten zu erhalten. Wiederholtes Thema im Kreis der Klarierungsagenten waren die Engpässe bei Schleppern und Festmachern in den Häfen. Auf diese Situation wurden Politik und Verwaltung wiederholt aufmerksam gemacht.

Kritisiert wurde auch die gegenwärtige Praxis bei der Entsorgung von Schiffsmüll. Im Vergleich zu den anderen Häfen stellen sich die Kosten in den deutschen Häfen recht hoch dar. Zudem sind die Kapazitäten oftmals nicht vorhanden. Kritisiert wurde auch der Arbeitsaufwand, der mit der Eingabe dieser Daten in das NSW verbunden ist. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Daten, die ja bereits vorliegen, nicht selbstständig durch die Behörde genutzt werden. Stattdessen wird erneut eine digitale Doppelstruktur erstellt und Arbeitsbelastungen auf Seiten der Agenten geschaffen. Diskutiert wurde auch die fehlende Struktur zum Bunkern alternativer Treibstoffe. Die Politik wurde wiederholt darauf hingewiesen, dass die Dekarbonisierung der Schifffahrt ohne einen echten Multi-Fuel-Ansatz nicht funktionieren kann.

7. Frachten-Ausschuss

Im Berichtsjahr fanden 25 gemeinsame Sitzungen des Frachten-Ausschusses per Teams-Sitzung statt. Mit insgesamt 25 Rundschreiben wurden die Mitglieder über die Sitzungsergebnisse bzw. über neue Entwicklungen im Frachten-Ausschuss informiert. Im Berichtsjahr gab es keine Sperre gegen säumige Frachtenschuldner.

8. HAMBURG INDEX (HAX) – New ConTex

Auch im letzten Jahr stellte der Verband dank der freiwilligen Zuarbeit von zahlreichen Maklern aus dem In- und Ausland mit dem **HAX** und dem **New ConTex** der interessierten Öffentlichkeit zwei wichtige Indizes zur Verfügung. Seit 2017 müssen Nicht-Mitglieder für die Datenhistorie bezahlen. Mitglieder haben kostenfreien Zugang.

New ConTex Panel:

BRS Barry Rogliano Salles, Paris
Continental Chartering GmbH & Co. KG, Hamburg
Peter Döhle Schiffahrts KG
Hanse Bereederung GmbH, Hamburg
Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie KG), Hamburg
G.G. Lucas Ltd., London
Maersk Broker K/S, Kopenhagen
Martini Chartering GmbH & Co. KG, Hamburg
Navis Chartering Pte. Ltd., Singapore
Ernst Russ Shipbrokers GmbH & Co. KG, Hamburg
Shipping & Chartering GmbH & Co. KG, Jork
Victoria Shipbrokers GmbH & Co. KG, Hamburg
Vogt and Maguire Shipbroking Ltd., London

Im Berichtszeitraum gab es vermehrt externe Anfragen bezüglich des New ConTex. Mehrere Unternehmen haben diese Daten gekauft. Hierfür dürften auch die hohen Schiffswerte sowie das Interesse an Neubauten ursächlich gewesen sein.

Ergänzend zu den bisherigen Klassen wurden mit den Typen 5.700 und 6.500 zwei neue Schiffsklassen in den New ConTex- Kanon aufgenommen.

9. Eisbeinessen am 10. November 2023

Das Eisbeinessen wurde mit erfreulichen rd. 2.800 Teilnehmern aus dem In- und Ausland in der Messehalle B6 vom VHBS veranstaltet. Als Partnerland wurde Italien ernannt.



© vhbs.de

Die Ausrichtung stellte das Team in der Geschäftsstelle erneut vor große Herausforderungen, die auch dank der Zuwendungen von Sponsoren überwunden werden konnten. Im Ergebnis verlief aber auch das 73. Eisbeinessen bis auf kleinere Zwischenfälle für alle Teilnehmer erfreulich.

Die ersten Vorbereitungen für das 74. Eisbeinessen am Freitag, den 8 November 2024 haben bereits begonnen. Happy Eisbein!

10. DIHLA - DAKOSY

In der Geschäftsstelle des VHBS ist auch die DIHLA-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Linienagenten GmbH untergebracht, ein Zusammenschluss von 17 Hamburger Linienagenten, die zu 33,33 % an der DAKOSY AG beteiligt sind.

Durch diese Verflechtung sowie durch die Mitarbeit der Schiffsmakler in vielen Gremien und Arbeitsgruppen der DAKOSY AG ist gewährleistet, dass die Brancheninteressen bei der fortschreitenden Digitalisierung des Hafens gewahrt bleiben. Zudem tritt die DIHLA GmbH als *reseller* von DAKOSY-Produkten auf.

Herr Dr. Geisler nimmt in seiner Funktion als Geschäftsführer der DIHLA GmbH ebenfalls die Interessen der Gesellschafter wahr.

Schwerpunkte der Arbeiten sind die Modernisierung der digitalen Infrastruktur sowie die Schaffung von neuen digitalen Lösungen zur verbesserten Kontrolle der Freistellungsprozesse. Durch die Anpassung bestehender Lösungen, wie der Import Message Plattform (IMP), wurde im Hamburger Hafen die Möglichkeit geschaffen, die Umfuhr von Containern mittels eines Schiffes zu tätigen. Diese Lösung hilft dabei, LKW-Verkehre zu reduzieren und Emissionen zu senken. Zudem wurde darauf hingewirkt, dass DAKOSY die Grundlage für die weitere Digitalisierung im Hafen bleibt.

Die Verwaltungsratsmitglieder der DIHLA GmbH waren im Jahr 2023:

Christian Mehrrens	M+S Mehrrens & Schwickerath GmbH
Christoph Tamke	Menzell & Döhle GmbH & Co. KG
Christian von Georg	(Vorsitzender), Peter W. Lampke GmbH & Co. KG
Peter Wolf	CMA-CGM (Deutschland) GmbH Shipping Agency

Zudem gehörten dem DAKOSY-Aufsichtsrat an:

Christian von Georg	Peter W. Lampke GmbH & Co. KG
Peter Wolf	CGM (Deutschland) GmbH Shipping Agency
Dr. Alexander Geisler	DIHLA GmbH

11. Übersicht der Verbandsfinanzen

2023

EINNAHMEN

Beiträge	171.111,29
Gebühren	5.927,60

GESAMT EINNAHMEN 177.038,89**AUSGABEN**

Ausbildung	4.359,19
Events und Repräsentation	38.664,94
Personal und Reisekosten	103.224,03
Mitgliedschaften	35.034,72

GESAMT AUSGABEN 181.282,88**GESAMT EINNAHMEN-
AUSGABEN** -4.243,99



Sylvia Scheper
Sekretariat, Assistenz der
Geschäftsleitung, DIHLA,
B/L-Abrechnungen, HAX,
Buchhaltung, Eisbeines-
sen
scheper@schiffsmakler.de



Sheila Hillemann
Frachten-Ausschuss, New
ConTex, Assistenz der Ge-
schäftsleitung, Zentralver-
band und Veranstaltungen
hillemann@schiffsmakler.de



Dr. Alexander Geisler
Geschäftsführer
Rechtliche und politische
Fragestellungen
geisler@schiffsmakler.de

Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler e.V.

Schopenstehl 15
20095 Hamburg

Tel. +49 40 32 60 82

Fax +49 40 33 19 95

info@schiffsmakler.de

www.vhbs.de



**Verband Hamburger
und Bremer
Schiffsmakler e.V.**